

27. Betrachtung am Sonnabend Abend.

Wenn die Woche herum ist, so pflegen die Hausväter und Hausmütter alles nachzusehen, zu berechnen, was sie ausgegeben haben, und überhaupt zu sehen, wie es mit der Haushaltung steht. So solltest du auch, wo nicht alle Abend, doch wenigstens am Ende jeder Woche untersuchen, wie es mit deinem Herzen, deiner Sittlichkeit, deinem Christenthum steht. Vor allem mußt du erst wissen, wie du seyn sollst; und dieß hat dir Jesus deutlich gesagt. Denke denn nicht etwa: du brauchest das nicht alles zu halten. Entschuldige dich nicht mit der menschlichen Schwäche. Jesus kannte diese Schwäche recht gut; aber darum sagt Er doch: „Kein Buchstabe, kein Punkt in dem Gesetze wird vergehen, bis es Alles geschehe.“ — „Wer meine Vorschriften nur hört und nicht darnach thut, der baut sich ein Haus auf den Sand.“ *) Er meynt, einen Grund zum Trost und zur Hoffnung zu haben, und wenn Unglück oder der Tod kommt, so steht er ein, daß er keinen Trost hat. In jener Predigt am Berge hat Jesus seinen Schülern gesagt, wie sie gesinnet seyn und handeln sollten. Prüfe dich also nach dem, was Jesus hier gesagt hat; und wenn du dein Gewissen reden lässest, so wirst du schon wissen, wie es mit dir steht. **) Die Sanftmüthigen sollen einst regieren, wegen ihres

*) Matth. 5, 18; 7, 26. 27.

**) Alles nach Matth. 5, 6. 7.